



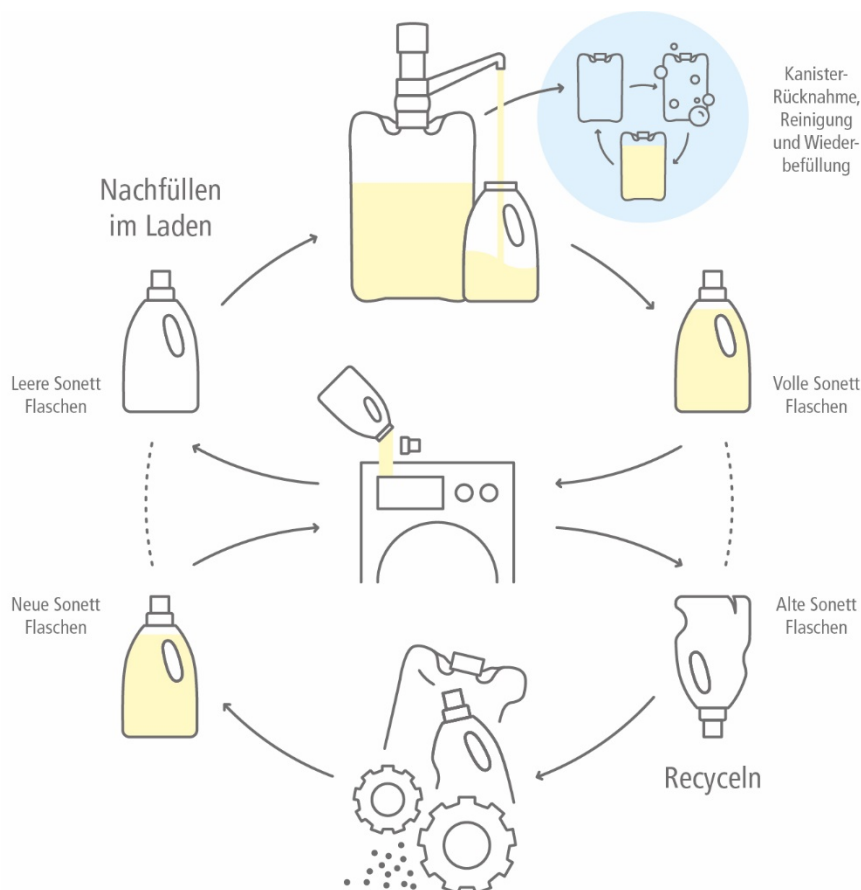
sonett
ÖKOLOGISCH KONSEQUENT

PRESSEMITTEILUNG

Sonett Pilotprojekt „Recyclingkreislauf“ erfolgreich

Die erste Flaschenserie mit 50 % Sonett-Recyclat ist auf dem Markt.

In 2019 startete Sonett ein Pilotprojekt für die Wiederbefüllung und das Recycling eigener PE-Verpackungen gemeinsam mit über 150 Unverpackt-Läden. Erfreulicherweise konnten 80 Prozent der zurückfließenden Kanister gereinigt und wieder befüllt werden. Die nicht verwertbaren Kanister wurden geschreddert, gewaschen, getrocknet und als Recyclat neu produzierten Flaschen zugemischt. Seit Dezember 2020 ist nun die erste Flaschenserie mit 50 Prozent Sonett Recyclat-Anteil auf dem Markt. Der erste Teil des Pilotprojektes ist damit erfolgreich abgeschlossen.



Sonett – Recycling statt PE aus dem gelben Sack

Sonett führt nur eigene PE-Flaschen und Kanister in den Kreislauf zurück, denn nur hier wissen wir, was drin war. Bei PE Recyclat aus dem gelben Sack kann niemand sagen, welche Reststoffe wie Schwermetalle, Pestizide oder synthetische Duftstoffe

darin enthalten sind. Das ist auch der Grund, warum Recycling-PE aus dem gelben Sack für Lebensmittel nicht zugelassen ist. Mit dem eigenen Recyclingkreislauf soll ein Maximum an Plastik und CO₂ eingespart werden, denn Polyethylen (PE) ist, wie Glas, unbegrenzt recyclebar.

Der gelbe Sack bringt's nicht

„Der Ausgangspunkt für die Einführung des Dualen Systems vor 30 Jahren war die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe mit Blick auf die knapper werdenden Ressourcen“, so Geschäftsführerin Beate Oberdorfer. „Die Realität heute sieht jedoch anders aus“. Denn laut einem Bericht des Magazins DER SPIEGEL (04/2019 – <https://magazin.spiegel.de/SP/2019/4/161914766/index.html>) wird nur 17,3 Prozent des gesammelten Kunststoffes wieder zu neuen Kunststoffprodukten verarbeitet. Und laut Henning Wilts, Experte für Kreislaufwirtschaft aus Wuppertal, werden sogar tatsächlich nur noch 5,6 Prozent zu neuem Kunststoff verarbeitet, da viele Verbundmaterialien nicht mehr zu recyceln sind. „Der Rest wird verbrannt. Das Duale System kann also bezüglich Rohstoffrückgewinnung als nahezu gescheitert betrachtet werden“, so Beate Oberdorfer.

Die Ökobilanz des SONETT Kanister-Kreislaufs

Berechnet wurde der CO₂ Verbrauch der 10-Liter- und 20-Liter-Kanister von der Neuerstellung und Anlieferung bei Sonett als CO₂e (äquivalent), ein Maß wieviel ein Stoff zur globalen Erwärmung beiträgt (Quelle: SCC, Stop Climate Change). Für die Berechnung der CO₂ Einsparung wurden die CO₂ Emissionen für Rücktransport, Transportkarton und der Reinigung der Kanister ermittelt und einbezogen. Die Ergebnisse der Berechnungen ergaben, dass die Einsparung bei Wiederbefüllung des 10-Liter-Kanisters 63,28 % CO₂e beträgt und 68,75 % CO₂e beim 20-Liter-Kanister.

Zum Vergleich Bag-in-Box-System

Eine Vergleichsstudie von Kanister zu Bag-in-Box führte www.sustaineration.com durch. Das Ergebnis: 4-mal 10-Liter-Kanister im Kreislauf geführt, erzeugt 1,54 kg CO₂ durch Transport und Reinigung; 4-mal 10-Liter-Bag-in-Box benutzt, erzeugt 4,28 kg CO₂ für die Entsorgung. Die Geschäftsführung von Sonett ist zuversichtlich ob dieser positiven Entwicklung. „Die weitere Entwicklung und der Umfang dieses einmaligen Sonett Kreislaufsystems wird allerdings auch davon abhängen, wie sich die Rückführung der leeren Sonett-Flaschen und -Kanister zusammen mit unseren Naturkost-Handelspartnern organisieren lässt“, so Beate Oberdorfer.

Februar 2021

Pressekontakt:
STURM! Public Relations, Imke Sturm
Knesebeckstr. 92, 10623 Berlin
Tel.: 030 - 347 05 177, E-Mail: sturm@sturm-pr.de